

Zahlen und Daten aus den USA

Freie Apotheken behaupten sich erfolgreich

Franchising, Drugstores, Shopping Malls – so präsentiert sich die Apotheke im Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Doch trotz der zahlreichen Einkaufsketten, die den Apothekenmarkt beherrschen, gibt es in den USA zirka 25.000 freie Apotheken, die sich gegen ihre finanzstarken Konkurrenten behaupten können. 23 Prozent der Eigentümer besitzen und betreiben sogar zwei oder mehr Apotheken. Der Umsatz einer durchschnittlichen unabhängigen Apotheke stieg von 2,480 Mio. Dollar in 2001 auf 2,855 Mio. Dollar in 2002, also um ca. 15 Prozent.

Selbst die großen Ketten investieren verstärkt in den Umbau und in die Neueinrichtung ihrer Verkaufsräume, um ihr Angebot attraktiver zu machen. Dabei wird wesentlich mehr Augenmerk auf eine hochwertige Einrichtung gelegt, als das noch vor einigen Jahren der Fall war – damals prä-

ten noch Stahlregale und Bretterwände das Bild. Heute präsentiert sich der Apothekenbereich in den Ketten der USA nicht mehr versteckt im hintersten Winkel, sondern an bevorzugter Stelle. Die neue Offizin ist hell, freundlich und offen, sie zeigt sich in Holzdekor, mit abgehängten Decken und gezielter Beleuchtung. Die Entwicklung geht dabei weg von der spartanischen Einrichtung hin zum Erlebniskauf. Sicherlich wird dieser Trend sich auch bei uns in Deutschland abzeichnen, möglicherweise allerdings mit einer Verzögerung von fünf bis sieben Jahren. Die derzeitige Entwicklung in Deutschland steht leider bei einigen Apotheken im krassen Gegensatz zu den Standards in den USA. Man scheint sich bei der Einrichtung des Verkaufsrums eher am Design von Discountern zu orientieren – ein Fehler, der vor etwa 25 Jahren schon einmal begangen wurde. Damals wanderten die für die Offizin gekauften Metallregale nach kurzer Zeit ins Lager. Der Kauf entpuppte sich als Fehlinvestition.

Auch in den USA ist der Gesundheitsmarkt heiß umkämpft. Einige Daten und Zahlen der freien Apotheken: 20 Prozent der Apotheken haben weniger als 1,5 Mio. \$ Umsatz, 29 Prozent verfügen über ca. 1,5 – 2,5 Mio. \$ Umsatz, 28 Prozent machen ca. 2,5 – 4,0 Mio. \$ Umsatz, nur ca. ein Viertel beziehungsweise 23 Prozent verzeichnen mehr als 4 Mio. Umsatz. Die durchschnittliche Apotheke bearbeitet 174 Rezepte am Tag, davon sind 49 Prozent neue Rezepte und 51 Prozent sogenannte Wiederholungen, bei denen die verschriebenen Medikamente erst nach und nach abgeholt werden.

Die durchschnittliche Gesamtfläche einer unabhängigen Apotheke beträgt ca. 320 qm, wovon allerdings nur 80 qm für den tatsächlichen Apothekenbetrieb genutzt werden. Die Öffnungszeiten beträgt 56 Stunden pro Woche, die Apotheke hat an sechs Tagen geöffnet. 80 Prozent der Rezepte werden von den Versicherungen/Kassen bezahlt, 50 Prozent der Apotheken unterhalten eine Website und 49 Prozent verkaufen

ihre Medikamente auch per Internet, der Anteil vom Internetversand am Gesamtmarkt betrug 2001 16,8 Prozent.

Im OTC-Bereich sind die Kategorien Vitamine, Nahrungsergänzungsmittel, Raucherentwöhnungsmittel und Erste-Hilfe-Produkte die Topseller. Darüber hinaus setzt man auf kundenorientierte Beratung – ca. siebenmal pro Tag berät sich der Apotheker mit Ärzten. Über das Verkaufsangebot hinaus bieten die Apotheken aber auch häufig spezielle Angebote an: 57 Prozent der Apotheker führen Blutdruckmessungen durch, 41 Prozent Diabetes-Schulungen und 22 Prozent Asthma-Schulungen und -Infoveranstaltungen, weitere 18 Prozent betätigen sich auch im Bereich der Immunisierungs-Aufklärungen.

Der Bruttogewinn liegt bei ca. 23 Prozent des Umsatzes, der Nettogewinn bei ca. 8 Prozent. Die Bruttomargen bei Rezepten liegen bei ca. 26,3 Prozent und im OTC-Bereich bei 35 Prozent.

Die durchschnittliche Apotheke beschäftigt 1,5 Pharmazeuten, 3,3 PTA und 4,5 Übrige. Der Stundenlohn inkl. Sozialabgaben beträgt für angestellte Pharmazeuten 38 Dollar, PTA 11 Dollar und übrige Mitarbeiter 8 Dollar.

Der erzielte Durchschnittsumsatz pro Quadratmeter Verkaufsfläche im Jahr beträgt bei Rezepten 3.300 Dollar und im OTC-Bereich 1.000 Dollar.

Die laufenden Kosten fielen seit 1993 von 11,6 auf 6,6 Prozent in 2003, Grund ist hauptsächlich eine Produktivitätssteigerung.

Die unabhängigen Apotheken bearbeiteten in 2002 1,32 Milliarden Rezepte, das entspricht 44 Prozent aller in den USA ausgestellten Rezepte.



Axel Gerhards



Der „Medicine Shoppe“, ein neuer, offener OTC-Bereich in Canandaigua, USA. Ein Fenster eröffnet den Blick ins Laboratorium
Foto: Theis

G+M ZURN
Kreativ Konzept
Partner für Objekteinrichtungen

So werden Apotheken geplant!

Erfolgreiche Apotheken – Wir haben die innovativen Ideen. Von der Konzeptplanung bis hin zur schlüsselfertigen Übergabe baut G+M Zürn die Apotheken der Zukunft.

www.g-und-m-zuern.de • info@g-und-m-zuern.de • Hotline: (0800) 7851515

www.g-und-m-zuern.de